

## **Markus 8,1-9** (Neues Leben Bibel)

1 In diesen Tagen hatte sich erneut eine große Menschenmenge versammelt. Da die Menschen nichts zu essen hatten, rief Jesus seine Jünger zu sich und sagte zu ihnen: 2 »Die Menschen tun mir leid. Sie waren drei Tage hier bei mir, und nun haben sie nichts mehr zu essen. 3 Wenn ich sie ohne Essen heimschicke, könnten sie unterwegs zusammenbrechen, denn einige von ihnen sind von weit her gekommen.«

4 »Wie sollen wir denn hier in dieser einsamen Gegend genug zu essen für sie finden?«, fragten seine Jünger. 5 »Wie viele Brote habt ihr?«, fragte er sie. »Sieben«, antworteten sie.

6 Da forderte Jesus die Menschen auf, sich auf die Erde zu setzen. Dann nahm er die sieben Brote, dankte Gott dafür, brach sie in Stücke und gab sie seinen Jüngern, damit sie das Brot an die Menge austeilten. 7 Sie hatten auch noch einige kleine Fische, und Jesus segnete sie und ließ sie durch seine Jünger verteilen. 8 Alle aßen, bis sie satt waren, und als die Reste eingesammelt wurden, füllten sie sieben große Körbe voll!

9 An diesem Tag waren viertausend Menschen beisammen. Nachdem sie gegessen hatten, entließ er sie nach Hause.

## **Lukas 7,12-13** (Hoffnung für alle)

12 Als er sich dem Stadttor näherte, kam ihm ein Trauerzug entgegen. Der Verstorbene war der einzige Sohn einer Witwe gewesen. Viele Leute aus der Stadt begleiteten sie. 13 Als Jesus, der Herr, die Frau sah, war er von ihrem Leid tief bewegt. »Weine nicht!«, tröstete er sie.

## **Philipper 4,19** (Hoffnung für alle)

Aus seinem grossen Reichtum wird euch Gott, dem ich gehöre, durch Jesus Christus alles geben, was ihr zum Leben braucht.

## **Das Wichtigste in Kürze:**

Jesus sieht, dass die 4'000 Menschen, die ihm zuhören, Hunger haben. Er stillt ihren Hunger mit 7 Broten und einigen Fischen. Am Schluss werden sogar 7 Körbe mit Essensresten eingesammelt.

### **1. Jesus hat Mitleid**

- Jesus sieht den Hunger der Menschen und ist innerlich bewegt (=Mitleid) von ihrer Not.
- Immer wieder begegnet Jesus Menschen in Not oder mit ungestillten Bedürfnissen. Seine Reaktion darauf: Er hat tiefes Mitleid (vgl. Lukas 7,12-13; Matthäus 9,36; u.a.).
- Das gilt auch für dich: Jesus sieht deine Nöte und ungestillten Bedürfnisse. Es bewegt Jesus innerlich!

### **2. Jesus stillt den Hunger**

- Jesus sagt von sich, dass er das Brot des Lebens ist (Johannes 6,48).
- Er möchte unseren Hunger nach Liebe, Annahme, Zugehörigkeit, Anerkennung und Sicherheit stillen.
- Aus uns heraus können wir diesen Hunger zwar auch stillen, jedoch nur temporär.
- Jesus Christus hingegen stillt unseren Hunger dauerhaft und erst noch kostenlos.

### **3. Dankbar oder vergesslich?**

- Wie den Jüngern (V.4) geht es auch uns oft so: Wir vergessen ziemlich schnell, wie Gott uns immer wieder versorgt. Und werden dadurch undankbar.
- Das Volk Gottes ist ein Paradebeispiel dafür (vgl. 2.Mose 16,2; 2.Mose 11,1; 1.Samuel 8,5-9; u.a.).
- Deshalb fordert Gott Josua auf, Gedenksteine aufzurichten (vgl. Josua 4).
- Diese Steine sollen die Israeliten daran erinnern, wie Gott sie wunderbar führt, bewahrt und versorgt.



# JESUS STILLT DEN HUNGER

## JESUS HAT MITLEID

- Jesus sieht deine Not und unerfüllten Bedürfnisse. Tief bewegt davon leidet er mit dir. Was löst das bei dir aus?
- Gibt es Situationen, in denen es sich nicht danach anfühlt, dass Jesus mit dir «mit-leidet»? Was machst du damit?

## JESUS STILLT DEN HUNGER

- Jesus möchte deinen Hunger nach Liebe, Anerkennung, Sicherheit, Zugehörigkeit und Annahme stillen. Erlebst du das? Falls ja, wie sieht das konkret aus?
- Wo fällt es dir schwer, mit deinem Hunger zu Jesus zu gehen?

## DANKBAR ODER VERGESSLICH?

- Welche Gedenksteine könntest du in deiner Wohnung oder am Arbeitsplatz aufrichten? An was sollen sie dich erinnern?



Sonntag, 05.10.2025; FEG Hochdorf

Fragen oder Anregungen zur Predigt? [remo@feg-hochdorf.ch](mailto:remo@feg-hochdorf.ch) 078/745'47'17